



# HMIS2030-Plattform – FAQs

[www.hmis2030.at](http://www.hmis2030.at)

# Frequently asked questions

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Ziele und Zielgruppe</b> .....	<b>2</b>
1.1. Welches Ziel verfolgt die Plattform <b>www.hmis2030.at</b> ?.....	2
1.2. An wen richtet sich die Plattform?.....	2
1.3. Wie profitieren die Hochschulen von dieser Plattform?.....	2
1.4. Wie profitieren Hochschulangestellte von dieser Plattform?.....	2
1.5. Aufruf zur Einreichung eines Statements als Testimonial.....	3
<b>2. Beispiele guter Praxis</b> .....	<b>3</b>
2.1. Warum sollen Hochschulen „Beispiele guter Praxis“ auf der Plattform einreichen? .....	3
2.2. Wie soll ein „Beispiel guter Praxis“ aufgebaut sein?.....	3
2.3. Wie werden die Qualitätssicherung und die textliche Qualität der eingereichten „Beispiele guter Praxis“ gewährleistet? .....	3
2.4. Wer kann ein veröffentlichtes „Beispiel guter Praxis“ sehen? .....	4
2.5. Was kann nicht als „Beispiel guter Praxis“ eingereicht werden?.....	4
<b>3. Registrierung und Einreichung</b> .....	<b>4</b>
3.1. Wer kann sich registrieren und „Beispiele guter Praxis“ auf <b>www.hmis2030.at</b> einreichen?.....	4
3.2. Was gilt es bei der Einreichung zu beachten?.....	4
3.3. Welche Schritte sind für eine Veröffentlichung eines „Beispiels guter Praxis“ notwendig? .....	5
3.4. Wie lange nach erfolgreicher Einreichung ist ein „Beispiel guter Praxis“ online? .....	5
3.5. Wie viele Beispiele guter Praxis darf eine einzelne Hochschule hochladen? .....	5
<b>4. Zur Handhabung der Plattform</b> .....	<b>5</b>
4.1. Wie können Beispiele zu einem bestimmten Thema schneller gefunden werden?.....	5
4.2. Wie entstehen die einzelnen Tags in der Tagcloud?.....	5
4.3. Wo kann man weiterführende Literatur zur Hochschulmobilität bzw. zur Internationalisierung von Studium und Lehre finden? .....	5
<b>5. Support</b> .....	<b>6</b>
5.1. Passwort vergessen?.....	6
5.2. Wohin wenden, wenn zusätzliche Unterstützung beim Einreichen notwendig ist?.....	6
<b>6. HMIS2030 - Hintergründe und Entstehungsprozess</b> .....	<b>6</b>
6.1. Wofür steht HMIS2030? .....	6
6.2. Welcher partizipative Prozess steckt hinter der HMIS2030-Plattform? .....	6
6.3. Welche Akteur/innen und Institutionen verantworten die Plattform?.....	7

## 1. Ziele und Zielgruppe

### 1.1. Welches Ziel verfolgt die Plattform [www.hmism2030.at](http://www.hmism2030.at)?

Die Plattform [www.hmism2030.at](http://www.hmism2030.at) ist das offizielle digitale Begleit-Tool zur **Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030 (HMISM2030)**, welche die Internationalisierung von Studium und Lehre an den österreichischen Hochschulen anstrebt.

Die partizipativ erarbeitete HMISM2030-Strategie umfasst fünf Ziele:

- ⇒ Förderung einer umfassenden Internationalisierungskultur an den Hochschulen
- ⇒ Mobilitätsförderung für alle Hochschulangehörigen
- ⇒ Entwicklung und Realisierung innovativer digitaler Mobilitätsformate
- ⇒ Effektive Kompetenzentwicklung und institutionelles Lernen
- ⇒ Global Mindset – Österreichs Hochschulen in der Welt

Das online Portal bietet den österreichischen Hochschulen die Möglichkeit, die umgesetzten Ziele rund um die HMISM2030 zu manifestieren.

Die Plattform bietet in diesem Zusammenhang die Gelegenheit, sich hinsichtlich Mobilität, Internationalisierung und damit einhergehenden hochschulpraktischen Fragestellungen auszutauschen und sektorenübergreifend voneinander zu lernen. Durch die Sichtbarmachung bestehender Beispiele guter Praxis auf Deutsch und Englisch kann sich langfristig die bereits im partizipativen Prozess initiierte *Community of Practice* etablieren.

Im weiteren Sinne ist die Plattform mit ihren Beispielen daher auch als Unterstützung und nachhaltige Förderung der Inter- und Transdisziplinarität in Studium, Lehre und Administration gedacht.

### 1.2. An wen richtet sich die Plattform?

Die Plattform ist öffentlich zugänglich und richtet sich an Hochschulangehörige insbesondere österreichischer Hochschulen, die im Bereich Mobilität und Internationalisierung von Lehre und Studium tätig sind. Je nachdem, ob sich eine Hochschule dafür entscheidet ein Beispiel auf Deutsch und Englisch einzureichen, erweitert sich der Adressatenkreis international.

### 1.3. Wie profitieren die Hochschulen von dieser Plattform?

Durch die Sichtbarmachung der Initiativen, Aktivitäten, Prozesse und Projekte rund um die Themen Internationalisierung und Mobilitätsförderung veranschaulichen Sie die Beiträge Ihrer eigenen Hochschule zum Gelingen der Umsetzung der HMISM2030-Strategie. Die eigene Hochschule positioniert sich somit als innovative Bildungsstätte sowie als attraktive internationale Partnerin für Kooperation und Vernetzung.

Die Sichtbarkeit Ihrer Beispiele wird zusätzlich dadurch gefördert, dass das BMBWF und der OeAD die Plattform regelmäßig bei Veranstaltungsformaten, Bildungsmessen, Newsletter sowie im direkten Gespräch mit Stakeholdern promoten.

### 1.4. Wie profitieren Hochschulangestellte von dieser Plattform?

Hochschulangestellte (Academic oder non academic staff sowie Organisationseinheiten der Hochschule) haben die Möglichkeit, intuitiv zu recherchieren, welche Internationalisierungsmaßnahmen andere Hochschulen umsetzen, und damit Anregungen zu sammeln. Gleichzeitig bietet die Plattform den Hochschulangestellten die Möglichkeit den Mehrwert von Internationalisierungsmaßnahmen öffentlich sichtbar zu machen.

## 1.5 Aufruf zur Einreichung eines Statements als Testimonial

Möchten Sie Ihrer Einrichtung eine zusätzliche Stimme und Gesicht geben, die die Themen Mobilität und Internationalisierung befördert? Dann sind Sie herzlich dazu eingeladen, die HMIS2030 mit einem aussagekräftigen Zitat als Testimonial zu unterstützen. Schicken Sie uns dafür ein Mail mit Ihrem Statement auf Deutsch und/oder Englisch, Ihrem Namen, Position und Institution sowie einem Foto an [hmis2030@oead.at](mailto:hmis2030@oead.at).

## 2. Beispiele guter Praxis

### 2.1. Warum sollen Hochschulen „Beispiele guter Praxis“ auf der Plattform einreichen?

Zusammenarbeit ist ein Schlüsselfaktor für erfolgreiche Internationalisierung. Die Veröffentlichung auf der Plattform macht Ihre Maßnahmen national wie auch international sichtbar und bietet die Möglichkeit zur Vernetzung mit interessierten Kolleginnen und Kollegen.

### 2.2. Wie soll ein „Beispiel guter Praxis“ aufgebaut sein?

Bereits der Titel sollte die Kernaussage des Beispiels auf den Punkt bringen und allgemein verständlich und ansprechend formuliert sein (d. h. bitte keine Abkürzungen oder zu allgemeine Formulierungen). Der Name der Hochschule muss nicht verpflichtend im Titel angeführt werden, da ohnehin oberhalb des Titels das Logo der Hochschule zu sehen ist.

Das Beispiel sollte klar definiert (ist es ein Projekt, eine Lehrveranstaltung, ein interner Prozess etc.) und vollständig dargestellt sein. Wichtig ist, dass alle erforderlichen Punkte des Einreichformulars konkret und mit nachvollziehbaren Beispielen und Überlegungen in den Rubriken „Zielsetzung“, „Rahmenbedingungen“, „Aktivitäten“, „Effekte“ sowie „Lessons learned“ ausgefüllt sind. Bitte vermeiden Sie die Ich-Form. Der Teaser-Text darf 200 Zeichen nicht überschreiten und dient als Kurzbeschreibung Ihres Projektes in der Voransicht. Als Teaser Image wählen Sie bitte ein für Ihr Beispiel aussagekräftiges Bild, da dieses auf der Startseite aufscheinen wird. Sie können auch zusätzliche Bilder hochladen, die direkt bei Ihrem Beispiel guter Praxis zu sehen sein werden.

**Wichtig:** für die direkte Kontaktaufnahme für Fragen zum Beispiel guter Praxis, weiteren Austausch und die Vernetzung ist die Angaben einer oder mehrere Kontaktpersonen in der Rubrik **Kontaktperson(en) für Fragen und Erfahrungsaustausch** essenziell.

Es obliegt den Hochschulen intern zu entscheiden, welche Instanz zentral innerhalb der Hochschule über die Einreichung informiert werden soll.

*Ein Tipp zur Bearbeitung:* Die einzelnen Eingabe-/Textfelder können Sie durch ein Auseinanderziehen an der Ecke rechts unten vergrößern. Dadurch erhalten Sie bei der Eingabe eine bessere Lesbarkeit Ihrer Texte.

### 2.3. Wie werden die Qualitätssicherung und die textliche Qualität der eingereichten „Beispiele guter Praxis“ gewährleistet?

Das Qualitätsmanagement und die textliche Qualität obliegen der jeweils einreichenden Hochschule. Bei Bedarf wendet sich der OeAD direkt an den/die Antragsteller/in, um etwaige Textänderungen vorzuschlagen.

#### 2.4. Wer kann ein veröffentlichtes „Beispiel guter Praxis“ sehen?

Die erfolgreich eingereichten „Beispiele guter Praxis“ sind öffentlich, ohne vorhergehende Anmeldung, zugänglich. Das BMBWF und der OeAD promoten die Plattform regelmäßig bei Veranstaltungsformaten, Bildungsmessen, Newsletter sowie im direkten Gespräch mit Stakeholdern.

#### 2.5. Was kann nicht als „Beispiel guter Praxis“ eingereicht werden?

Im Hinblick auf unsere Zielgruppe (nationale Stakeholder) sollen die Beiträge vor allem als Inspiration dienen und Informationen darüber liefern, wie Internationalisierung und Mobilität an den Hochschulen gefördert werden können. In diesem Zusammenhang haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, einige grundlegende Kriterien bei der Veröffentlichung der Beispiele guter Praxis zu erfüllen.

Grundsätzlich gilt: Individuelle Erfahrungsberichte sind von der Einreichung als Beispiel guter Praxis ausgenommen. Diese können in Ausnahmefällen nur dann eingereicht werden, wenn sie als Beispiel dafür dienen, wie eine Auslandserfahrung institutionalisiert wahrgenommen und evaluiert wird. Ein institutioneller Mehrwert bzw. ein gewisser „Policy Aspekt“ sollte aus dem Beispiel klar erkennbar sein. Wichtig ist, mit konkreten Initiativen darzulegen, wie die gewonnenen Erkenntnisse nachvollziehbar in die Internationalisierung der Lehre oder des Curriculums einfließen werden.

### 3. Registrierung und Einreichung

Prinzipiell gilt: Alle interessierten Personen können sich Beispiele guter Praxis ohne Registrierung unter [www.hmis2030.at](http://www.hmis2030.at) ansehen. Für die Einreichung von Beispielen guter Praxis ist hingegen eine vorab Registrierung/Anmeldung erforderlich.

#### 3.1. Wer kann sich registrieren und „Beispiele guter Praxis“ auf [www.hmis2030.at](http://www.hmis2030.at) einreichen?

Das Einreichprozedere in a Nutshell: Internationalisierung ist ein Querschnittsthema. Alle Angestellten einer österreichischen Hochschule können sich daher in Absprache mit der jeweiligen Hochschulleitung mit ihrer Hochschul-E-Mailadresse auf der Plattform [www.hmis2030.at](http://www.hmis2030.at) registrieren und Beispiele guter Praxis auf Deutsch und/oder Englisch für die Veröffentlichung einreichen.

Nach Eingabe aller Daten prüft das HMIS2030-System, ob alle Pflichtfelder ausgefüllt wurden, und gibt eine Vorschau auf das Beispiel wieder, wie es auf der Website veröffentlicht wird. Nachdem Sie das Beispiel offiziell eingereicht haben, erhält das Plattformteam ein E-Mail und Ihr Beispiel wird vor der Veröffentlichung einer kurzen formalen Prüfung unterzogen.

Die Beispiele sind an jene Personen geknüpft, die es ursprünglich hochgeladen haben. Sollte diese Person aus dem Personalstand der Hochschule ausscheiden, können die Daten an eine andere Person weitergegeben werden; so bleibt das Beispiel erhalten.

Im Augenblick können nur österreichische Hochschulen Beispiele einreichen, internationale Hochschulen können als Projektpartner eingetragen werden. Sie erhöhen Ihre Sichtbarkeit international, falls Sie sich entscheiden, Ihre Beispiele auf Deutsch und auf Englisch zu publizieren.

#### 3.2. Was gilt es bei der Einreichung zu beachten?

Um ein „Beispiel guter Praxis“ einreichen zu können, ist die Registrierung auf [www.hmis2030.at](http://www.hmis2030.at) unter „Registrierung“ (rechts oben) mit Ihrer Hochschul-Emailadresse erforderlich. Wir haben dazu einen Leitfaden erstellt, der Ihnen dabei Schritt für Schritt behilflich ist. Sie finden ihn im Footermenü (am Ende der Website) unter der Rubrik „Support“ bzw. auch hier: [Leitfaden](#). Für Ihren nächsten Login klicken Sie bitte ebenfalls auf „Registrierung“ – der Registrierungsbutton ist gleichzeitig der Button zum Login.

### 3.3. Welche Schritte sind für eine Veröffentlichung eines „Beispiels guter Praxis“ notwendig?

Nach erfolgreicher Registrierung bzw. Anmeldung können Sie die Daten des von Ihnen identifizierten „Beispiels guter Praxis“ eingeben. Sie können jederzeit zwischenspeichern und Ihren Eintrag zu einem späteren Zeitpunkt fertig stellen.

Wenn Sie die Bearbeitung abgeschlossen haben, kann das Beispiel abgeschickt werden. Es wird anschließend vom HMIS2030-Supportteam des OeAD formal geprüft, bevor es für die Publikation auf der Website freigeschaltet wird.

### 3.4. Wie lange nach erfolgreicher Einreichung ist ein „Beispiel guter Praxis“ online?

Ihr Beispiel guter Praxis ist bis auf Ihren eigenen Widerruf auf unserer Plattform öffentlich zugänglich.

### 3.5. Wie viele Beispiele guter Praxis darf eine einzelne Hochschule hochladen?

Es gibt keine Limitierung der Anzahl an Beispielen guter Praxis, die eine einzelne Hochschule hochladen darf. Jede Hochschule wird eingeladen, so viele Beispiele wie möglich einzureichen, denn die Plattform lebt von Ihren Beispielen.

## 4. Zur Handhabung der Plattform

### 4.1. Wie können Beispiele zu einem bestimmten Thema schneller gefunden werden?

Die Plattform ist durch Filter, Schlagwörter und ihre Gestaltung intuitiv verstehbar und bedienbar. Filtern ist dabei auf zwei Arten möglich: Direkt über die Filterfunktionen (Hochschulsektor, Bundesland, Zielgruppe, Themenfeld, Suchbegriff) oder über die Tagcloud auf der Startseite rechts.

Wenn Sie mit der Maus über die Tagcloud gleiten, ändert sich der Cursor. Das bedeutet, dass diese Begrifflichkeiten bereits innerhalb der Beispiele verlinkt wurden. Sie können den Filter wieder entfernen, indem Sie die Seite aktualisieren oder auf F5 drücken.

### 4.2. Wie entstehen die einzelnen Tags in der Tagcloud?

Die Hochschulen bzw. die registrierten Benutzer der einzelnen Hochschulen können bei der Einreichung eines Beispiels auch dazugehörige/dazu passende, vorgegebene Tags auswählen. Wählen Sie hier am besten so viele passende Tags wie möglich aus. Hinweis: Je öfter verschiedene Hochschulen den gleichen Tag anlegen, desto größer erscheint der Tag (wie z.B.: „Kurzzeitmobilität“ oder „Qualität in der Lehre“) in der Cloud.

Haben Sie Vorschläge für weitere Tags? Gerne können Sie sich diesbezüglich bei uns unter [hmis2030@oead.at](mailto:hmis2030@oead.at) melden.

### 4.3. Wo kann man weiterführende Literatur zur Hochschulmobilität bzw. zur Internationalisierung von Studium und Lehre finden?

Unter dem Menüpunkt „Media“ (rechts oben) finden Sie neben einem Glossar auch eine Liste an internationaler Literatur sowie unsere nationalen Begleitpapiere (Strategien und begleitende Dokumente).

## 5. Support

### 5.1. Passwort vergessen?

In der Menüführung finden Sie rechts oben den Punkt „Registrierung“. Dort haben Sie die Möglichkeit sich mit Ihren Userdaten anzumelden. Darunter können Sie auf „Passwort vergessen“ klicken.

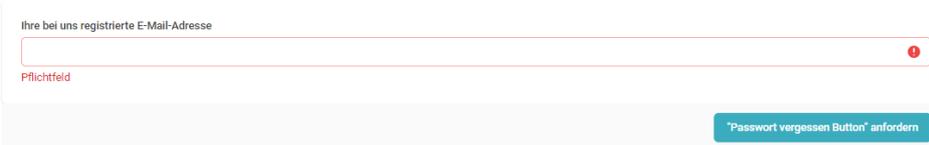
Daraufhin öffnet sich folgende Maske:

#### Passwort vergessen?

Geben Sie Ihre bei uns registrierte E-Mail-Adresse an und fordern Sie mit Absenden des Formulars die Möglichkeit an, Ihr Passwort neu zu setzen.

Sie erhalten dann mit dem E-Mail einen Button, mit dem Sie auf eine gesicherte Seite kommen, auf der nur Sie Ihr Passwort neu setzen können.

Beachten Sie bitte, dass der in dem E-Mail befindliche Button nur bis zu drei Stunden nach Absenden des Formulars aktiv ist.



Bitte geben Sie ins Pflichtfeld, die von Ihnen ursprünglich registrierte Hochschul-Emailadresse ein und klicken auf „Passwort vergessen Button“ anfordern.

Kurz darauf erhalten Sie ein Mail, mit dem Sie Ihr Passwort neu setzen können.

Bitte beachten Sie: Der Button ist nur für drei Stunden nach Ihrer Anforderung aktiv. Falls Sie es versäumt haben, den Button rechtzeitig zu nutzen, können Sie auf der [Passwort vergessen Seite](#) die Möglichkeit zum Setzen Ihres Passworts jederzeit erneut anfordern.

### 5.2. Wohin wenden, wenn zusätzliche Unterstützung beim Einreichen notwendig ist?

Der OeAD bietet Ihnen über die Bologna-Servicestelle Hilfestellung zur Antragstellung. Bitte senden Sie hierzu ein kurzes Mail inklusive Problemdarlegung an [hmis2030@oead.at](mailto:hmis2030@oead.at).

Weitere Informationen zur Antragstellung finden Sie auch in unserem [Leitfaden](#) und unserem [Anleitungsvideo](#) (zu finden auch auf [www.hmis2030.at](http://www.hmis2030.at) im Footermenü unter „Support“).

## 6. HMIS2030 - Hintergründe und Entstehungsprozess

### 6.1. Wofür steht HMIS2030?

Das Akronym HMIS2030 steht für die Nationale **H**ochschul**m**obilitäts- und **I**nternationalisierungsstrategie 2020 – 2030.

### 6.2. Welcher partizipative Prozess steckt hinter der HMIS2030-Plattform?

Mit der Einrichtung der HMIS2030-Plattform kommen das BMBWF und der OeAD dem im Rahmen des HMIS-Mobilitätsforums von den österreichischen Hochschulen vielfach geäußerten Wunsch nach Vernetzung zu den Themen der HMIS2030 nach.

Im partizipativen Prozess des HMIS-Mobilitätsforums wurde die Hochschulmobilitätsstrategie aus 2016 zur Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020 – 2030 weiterentwickelt und um das Thema der Internationalisierung von Studium und Lehre erweitert. Im Zentrum stand dabei, allen Gruppen von Hochschulangehörigen den Erwerb internationaler und interkultureller Kompetenzen zu ermöglichen.

Rund 150 Personen aus allen österreichischen Hochschulsektoren, unterschiedlichen Ebenen der hochschulischen Hierarchie und verschiedenen Arbeitsbereichen sowie Studierende, Vertreterinnen und Vertreter des BMBWF sowie des OeAD waren am HMIS-Mobilitätsforum beteiligt, wodurch ein breites Spektrum an Sichtweisen und Zugängen in die Weiterentwicklung der Strategie eingeflossen sind.

Im Zuge dieses Prozesses entstand die Idee zur Schaffung einer Plattform für „Beispiele guter Praxis“. Bereits im Rahmen der Arbeiten im HMIS-Mobilitätsforum konnten zahlreiche „Beispiele guter Praxis“ identifiziert werden, die mittlerweile alle auf der Plattform abrufbar sind.

Weitere Informationen zum Entstehungsprozess finden Sie auch auf unserer Website:

<https://www.hmis2030.at/entstehung.html>

### 6.3. Welche Akteur/innen und Institutionen verantworten die Plattform?

Umgesetzt wird dieses Projekt vom OeAD als Agentur für Bildung und Internationalisierung. Für die Inhalte ist das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) verantwortlich.

Ein Teil der Umsetzung wird aus Mitteln der Europäischen Kommission im Rahmen des BMBWF-Erasmus+ KA3 Projekts „3-IN-AT“ finanziert, welches vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) in Kooperation mit der Bologna-Servicestelle des OeAD 2018 –2020 umgesetzt wurde.